

Stadt Staßfurt

Typ: Anregung
Status: erledigt
Stand: 22.08.2023

Fachdienst/Serviceeinheit: 60 - FD SuB
Bearbeiter/in: Frau Epperlein

Ortschaftsrat Hohenerxleben 07.06.2023

AR 0293/2023/VII

öffentlich

Anregung:

Herr Müller

In der Straße Birkenweg ist keine klare Kennzeichnung der 30er-Zone. Die Straße ist eine Rennstrecke.

...

Frau Arenbeck

regt an, dort einen Blitzer aufzustellen.

Stellungnahme:

Wie schon mehrmals erläutert, handelt es sich beim Birkenweg, der Alte Schenkenbreite und der Fabrikstraße in Hohenrxleben seit vielen Jahren bereits um eine Tempo 30 Zone, die durch eine entsprechende Verkehrsbeschilderung ausgewiesen ist. Hinzu kommt, dass auf Grund einer Anregung aus dem Ortschaftsrat, im vergangenen Jahr zusätzlich zwei Tempos 30 Piktogramme im Anfangsbereich des Birkenweges und im Anfangsbereich der Fabrikstraße auf die Fahrbahn aufgebracht wurden. Eine noch deutlichere Kennzeichnung ist nicht mehr möglich.

Die Anregung dort zu blitzen wurde durch den Fachdienst Sicherheit und Ordnung ebenfalls schon einmal geprüft. Diese Prüfung ergab, dass mitgeteilt werden musste, dass die Messtechnik, welche der Stadt zur Verfügung steht, auf Grund der sensiblen Datenaufnahme keine belastbaren Ergebnisse liefern kann. Die Unebenheiten auf der Fahrbahn sind zu groß. Korrekte Messungen sind durch die starken horizontalen Auf- und Abbewegungen der Fahrzeuge nicht möglich. Um trotzdem eine Verkehrsüberwachung in diesem Bereich durchführen zu lassen, bat der Fachdienst Sicherheit und Ordnung den anregenden Ortschaftsrat um ungefähre Zeitangaben der häufigen bzw. ständigen objektiven Feststellungen von Verkehrsverstößen. Diese würden dann in Absprache mit dem zuständigen Regionalbereichsbeamten an das zuständige Polizeirevier, mit der Bitte um Amtshilfe weitergeleitet werden. Der Polizei ist es mit ihrer Technik möglich, auch bei diesen Oberflächenverhältnissen korrekte Messungen durchzuführen und mit sofortigem Anhalten der Verkehrsteilnehmer die Ahndung der Vergehen durchzuführen. Der Fachdienst Sicherheit und Ordnung hält dieses mögliche Vorgehen auch weiterhin für machbar und bittet um Übermittlung der häufigsten Verstoßzeiten, da eine dauerhafte ggf. Tage dauernde Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei nicht möglich sein wird.

René Zok
Bürgermeister